



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 1925

397 (29.8.1925) Mittag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-223325](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-223325)

Neue Mannheimer Zeitung

Mannheimer General-Anzeiger

Druckpreis: In Mannheim und Umgebung drei Monate 1,50 M., sechs Monate 2,50 M., ein Jahr 4,50 M. ...

Ausgabenpreise nach Art. der Vorauszahlung pro empfangene Kolumne für allgemeine Anzeigen 0,40 M. ...

Beilagen: Sport und Spiel, Aus Zeit und Leben, Mannheimer Frauen-Zeitung, Unterhaltungs-Beilage, Aus der Welt der Technik, Wandern und Reisen, Gelernt und Recht

Der Wortlaut der deutschen Antwortnote

Mögl. chste Beschleunigung der Erörterungen

Die bereits angekündigt, wurde am Freitag nachmittags 5 Uhr die deutsche Antwort auf die letzte französische Note zum Sicherheitspakt der Presse übergeben. Die Antwort hat folgenden Wortlaut: Die deutsche Regierung beehrt sich, den Empfang der französischen Note vom 24. August zu bestätigen.

Die Meinung des Abg. Hergt

Berlin, 29. Aug. (Von unserem Berliner Büro.) Der Reichstagsabgeordnete Hergt beschließt sich in der Nachausgabe des "Tag" mit der außenpolitischen Lage, wie sie sich nach der letzten Antwort darstellt. Der ehemalige Vorsitzende der Deutschnationalen bemerkt sich, in seinen Ausführungen, den Nachweis zu erbringen, daß zwischen der Haltung der Reichsregierung, an deren Spitze die deutschnationalen Minister hervorragend beteiligt sind und dem von den Deutschnationalen vertretenen außenpolitischen Programm ein Gegensatz nicht besteht.

Paris ist versimmt über die deutsche Eile

Der offizielle "Petit Parisien" schreibt, daß man über Paris, mit der Berlin auf die letzte französische Note geantwortet hat, etwas erstaunt sein könne. Die Eile erkläre sich aber dem Studium des Notenwechsels herauszufinden. Das Blatt schließt die englischen Diplomaten wieder maßgebend zu betonen. Was die Zusammenkunft der Außenminister betrifft, wann, vielleiht in Versailles stattfinden wird. Das Blatt bemerkt, daß die Zusammenkunft der Außenminister in Paris, welche die deutsche Eile zu erklären hat, in seiner Unterredung mit Briand in der Woche der deutschen Zustimmung zu der juristischen Sachverständigenkonferenz ganz erheblich abgeschwächt.

Kommunistische Massendemonstration in Paris

Paris, 29. August. (Von unserem Pariser Vertreter.) Die von den kommunistischen Partei vorbereitete Massendemonstration gegen den sogenannten Welken Terror der Reaktionen Bolens, Rumänens und Bulgariens fand gestern abend statt und führte zu bedeutenden Zusammenstößen mit der Polizei. Trotzdem der Demonstration keine Demonstration unterlag und umfassende Sicherheitsmaßnahmen getroffen hatte, waren gestern abend große Massen vor den Gebäuden der rechtsstehenden Parteien, auf dem Boulevard der Versailler, die sich aufeinander und wollten die Verbindung in der Ober armatram verbinden. Etwa 300 Polizeikräfte mit den Demonstrationen. Überall fielen Faustschüsse, Pfeifgeschosse und Fuchtwitze. Eine große Anzahl von Polizisten wurde verletzt, davon zwei sehr schwer. Die Polizei nahm 150 Demonstrationen vor.

Stanzöische Verstärkungen für Marokko

Das französische Linienschiff "Paris" und zwei Torpedoboote sind gestern abend von Toulon nach der marokkanischen Küste in See gesegelt. Die Entsendung weiterer Torpedoboote und Torpedoschnitzmesser soll bevorstehen. In Marokko wurden zwei französische Wasserflugzeuge in Marokk gefegt, um nach Marokko abtransportiert zu werden. Das in Mentone liegende Bataillon hat den Befehl erhalten.

England anerkennt die deutsche Promptheit

London, 29. Aug. (Von unserem Londoner Vertreter.) Die Promptheit, mit der die deutsche Regierung die französische Note beantwortete und ihre Bereitwilligkeit zu mündlichen Besprechungen kundgegeben hat, wird in englischen Kreisen sehr anerkannt. Der dem Foreign Office nahestehende Mitarbeiter des "Daily Tel." erklärt, daß dank der angelegentlich Entsendung des Geheimrats Gaus nach London schon am Montag das Komitee, bestehend aus Gaus, Cecil Hurst, Frommagoet und Hollin, auf dem Foreign Office

die Form eines Rheinlandpaktes

beraten könne. Diese Erörterungen sollen nur wenige Tage dauern, falls sie auf obiges Dokument beschränkt bleiben. Man hofft hier, daß die Experten die Verhandlungen nicht durch häufige Rückfragen bei ihren Regierungen verzögert werden, da der Vertragsentwurf, den sie auszuarbeiten sollen, nicht bindend für ihre Regierungen sein werde. Ausführliche Beratungen über den einseitigen Vertragsentwurf zwischen Deutschland und Frankreich bezüglich der Schieds- und Verzöhnungsverträge sollen, wie man hofft, bis zu einem späteren Stadium verschoben werden. In den von Hurst und Frommagoet entworfenen rein programmatischen Paragraphen befinden sich Thesen, die vom deutschen Gesichtspunkte aus einem zweifeltigen Übereinkommen nicht voll entsprechen dürften. Bei dem belgischen Neutralitätsvertrag von 1839 und dem luxemburgischen Vertrag von 1867 hätte man auch keine solche Unterschiede getroffen. Zeit und Ort der Zusammenkunft der Außenminister zur Besprechung der Vorbehalte sei noch nicht endgültig festgelegt.

Die Ausgaben der Juristenkonferenz

Ueber die Ausgaben der Londoner Juristenkonferenz äußert das "A.T.", daß an erster Stelle Erwägungen über das Wesen des eigentlichen Sicherheitspaktes anzustellen seien, von dem im bisherigen Notenwechsel überhaupt nicht die Rede gewesen sei. Man werde zunächst die Möglichkeit eines sogenannten Renegressivpaktes zu prüfen haben, d. h. eines Paktes, in dem man sich gegenseitig verpflichte, keinen Krieg zu führen. Als Alternative könnte dann vielleicht ein Pakt auf der Grundlage des status quo in Betracht kommen, d. h. ein Pakt, in dem die Beibehaltung der augenblicklichen Westgrenzen gefordert ist. Man glaube hier, daß diese Möglichkeiten bereits in den Beratungen zwischen Chamberlain und Briand eine Rolle gespielt und bereits ihren Niederschlag in einem Paktentwurf gefunden haben. Der deutsche Vertreter werde ferner Gemüthsruhe über die Stellung Englands als Garant zu erlangen haben.

Nach Abschluß dieser juristischen Verhandlungen werde man deutscherseits dann der in Aussicht genommenen Außenministerkonferenz nur zustimmen, wenn auch diese nur einen beratenden und nicht beschließenden Charakter haben werde. Für die eigentliche Schlußkonferenz werde man deutscherseits eine sogenannte große Konferenz nach Londoner Muster vorsehen, in der nicht nur die Außenminister, sondern auch die Regierungschefs und Kabinettsmitglieder der stärksten Regierungen vertreten sein sollen, um dem deutschen Volke gegenüber die Verantwortung zu bedenken.

Dem Londoner Berichterstatter des "A.T." zufolge wird Dr. Gaus am Sonntag in London eintrifft und in der deutschen Botschaft absteigen. Diese ist durch Herdrucker mit Berlin verbunden, so daß Dr. Gaus in ständiger Fühlung mit der Reichsregierung bleibt.

Die Dauer der Konferenz

werde auf zwei bis drei Tage geschätzt. An und für sich haben die Londoner Besprechungen bekanntlich nur informativen Charakter. Bei einem erfolgreichen Fortschreiten der Verhandlungen sei es aber nicht ganz ausgeschlossen, daß schon eine Art von Paktentwurf aufgesetzt werde. Der Korrespondent meint, es werde interessant sein, zu beobachten, inwiefern die Nachrichten Englands in der Schutzfrage die Zustimmung etwa so beeinflusse, daß die Franzosen weniger Schwierigkeiten bereiten.

Amundsens Nordpolfahrt ist finanziert!

Und wie steht's mit Dr. Edeners Zepplinflug zum Nordpol?

Basel, 29. Aug. (Von un. eigenen Berichterstatter.) Amundsen hat in der Schweiz einen großen Erfolg erzielt. Er hatte in einer Unterredung in Basel angedeutet, daß seine schweizer Ferienreise auch zur Finanzierung seiner nächsten Nordpolfahrt dienen sollte. Vor seiner Abreise aus der Schweiz erklärte er, daß die Kosten einer neuen Nordpolfahrt nun bereits gesichert seien. Der in Langburg wohnende Schwager von Elsworth, Zentig, werde ihm Geld zur Verfügung stellen. In Deutschland dürfte große Beachtung finden, daß sich Amundsen auch mit dem Vorschlag, die nächste Nordpolfahrt mit einem Luftschiff auszuführen, umso mehr, als er bei seinem letzten Fluge die Ueberzeugung gefunden habe, daß in der Polarzone mit bestimmten Verhältnissen nicht gerechnet werden kann, so vor allem nicht mit Landungsmöglichkeiten.

Vertrauenskundgebung für die Danziger Regierung

Nachdem die letzten drei Tage mit der Debatte über die Regierungserklärung voll ausgefüllt waren, hat am Freitag der Danziger Volkstag die inzwischen von den Regierungsparteien beantragte Vertrauenskundgebung mit 68 gegen 36 Stimmen angenommen. Für den Antrag haben gestimmt Deutsch-Liberale, Sozialdemokraten, Zentrum, Sozialdemokraten und die Gruppe der polnischen Minderheit. Gegen den Antrag stimmten nur Deutschnationale und Deutschpolen.

Kleinrentner und Aufwertung

Von Direktorin Dr. Mah, R. d. R.

Nachdem die Auswirkungen der Aufwertungsgeetze sich in ruhiger Betrachtung überblicken lassen, ziehen die einzelnen beteiligten Kreise das Ergebnis für ihre besondere Lage. Wie in allen Gläubiger- und Sparsparten, so hat die Aufwertungsgegebung auch bei den Kleinrentnern Enttäuschung ausgelöst. Es darf auch vom Standpunkt der Freunde des Rentenhandes nicht verkannt werden, daß die beiden Aufwertungsgeetze gegenüber den übrigen Gläubigern und Sparern den Rentnern immerhin wesentliche Begünstigungen und Bevorzugungen bieten. Im Gesetz über die Hypothekenaufwertung wird sich neben der Zurücklegung des Rückzahlungstermins die Ausdehnung der Möglichkeit einer individuellen Aufwertung auf weitere Einzelfälle nach § 10 für die Kleinrentner günstig auswirken, wenn auch der Wunsch des Rentenhandes, bei der Rückzahlung der Hypotheken auf die Verhältnisse des Gläubigers besondere Rücksicht zu nehmen, keine Verwirklichung gefunden hat. In dem Gesetz über die Aufhebung der öffentlichen Anleihen war angeflirtet der begrenzten Mittel, die das Reich für die Aufwertung zur Verfügung stellen konnte, die Art der Verteilung dieser Mittel von außerordentlicher Bedeutung. Die Gläubiger der Reichsgläubiger in Alt- und Neubefristung und die besondere Berücksichtigung des Rentenhandes durch die Vorzugsrente bedeutet eine Regelung in erster Linie nach wirtschaftspolitischen Gesichtspunkten und ist als eine den Verhältnissen der Rentner angepasste Lösung anzusehen.

Verschiedene Besserungen gegenüber der ursprünglichen Regierungsvorlage sind in der zähen harnächtigen Arbeit des Ausschusses noch erreicht worden, so die Ausdehnung der Vorzugsrente auf die bedürftigen Befristeter aller Reichsanleihen gegenüber dem ursprünglichen Plan der Regierung, nur die Befristeter von Kriegsanleihen zu bedenken, sodann die Erhöhung der Bedürfnisgrenze der Vorzugsrente von 600 auf 800 Mark, die Erhöhung der Höchstgrenze der Vorzugsrente von 600 bezw. 900 auf 800 bezw. 1200 Mark, weiter die Sicherung der völligen Steuerfreiheit der Vorzugsrente und die Erhöhung des bei Festlegung von Unterstufen öffentlich rechtlicher Art frei zu lassenden Betrages von 150 auf 270 Mark. Gegen die Freilassung jedweden Betrages hat der Reichsrat schärfsten Widerspruch erhoben, ohne damit durchzubringen.

Die Vorzugsrente bedeutet ohne Verzicht auf das Auslösungrecht eine Verzinsung des alten Anleihekapitals in Höhe von 2 Prozent, bei Verzicht auf das Auslösungrecht eine Verzinsung von 2 1/2 Prozent, bei einem Gläubiger von über 60 Jahren, der auf das Auslösungrecht verzichtet, von 3 Prozent mit der Höchstgrenze von 500 bezw. 900 bezw. 1200 Mark. Von diesem Verzicht auf das Auslösungrecht werden allerdings voraussichtlich nur solche Kleinrentner Gebrauch machen, die ohne Angehörige leben, denen sie die Anleihegegenstände hinterlassen möchten. Der Verzicht auf das Auslösungrecht bedeutet in diesem Falle gewissermaßen Hergabe des Kapitals zur Erreichung einer höheren Rente. Die Höhe der Vorzugsrente richtet sich allein nach der Höhe des nachsummehenden Vermögens an Anleihen, nicht nach sozialen Bedürfnissen. Die Vorzugsrente, über die eine auf den Namen des Gläubigers lautende Urkunde ausgestellt wird, ist eben eine Art Rente oder Anleistung des Staates auf ihm gehaltenes Kapital und nicht eine Maßnahme sozialer Fürsorge. Sie bedeutet eine Rückkehr der Rentner in den Kreis der lebensfähigen Erfinden, eine Scheidung von der Fürsorge. Auch die Auszahlung der Vorzugsrente soll durch besondere Reichsstellen und nicht durch die Wohlfahrtsämter erfolgen, so daß der Charakter des Anleihe hier fortfällt. Der Rentner erhält vielmehr in der Vorzugsrente einen, wenn auch nur geringen Anstoß für seine Anleihepapiere.

Man ist aber die Zahlung der Vorzugsrente an die Bedürftigkeit des Anleihebesitzes gebunden, d. h. an den Nachweis, daß kein Jahreseinkommen den Betrag von 800 Mark nicht übersteigt, wobei Renten der Reichsversicherung, Versorgungsbezüge der Kriegsverwundeten und Kriegsunterbewiesenen und ähnliche Leistungen außer Anschlag bleiben, "Nachweis der Bedürftigkeit", das hat für die Rentner einen peinlichen und bitteren Belag. In den Kreisen der Kleinrentner besteht die Befürchtung, daß dieser Nachweis der Bedürftigkeit sie wieder auf Gnade oder Ungnade der Beurteilung der Wohlfahrtsämter ausliefern würde. Demgegenüber ist auf die Vergrößerung der Regierungsvorlage zu verweisen, wonach die Bedürftigkeit sich in erster Linie nach dem Einkommen des Rentners zu richten hat und die Feststellung der Bedürftigkeit in möglichst einfacher Weise erfolgen soll, ohne daß in die persönlichen Verhältnisse des Antragstellers näher eingedrungen wird. Dieser letzte Punkt ist von besonderer Bedeutung, weil die Kleinrentner mit Recht bei Durchsetzung eines Rechtsanspruchs das Nachsehen in ihren persönlichen Verhältnissen als peinlich empfinden. Das Gesetz sieht ausdrücklich bei Rentnern über 60 Jahre keine weitere Nachprüfung und in anderen Fällen eine Nachprüfung erst 5 Jahre nach dem Beginn der Vorzugsrente vor. Es muß erwartet werden, daß sowohl die Ausführungsbestimmungen zur Vorzugsrente als auch die praktische Handhabung durch die mit der Ausführung betrauten Behörden sich fern halten von engberzigter Bürokratie und den Geist großzügigen Verständnisses atmen für die besondere Lage dieser Kreise des Mittelstandes, die dem Vaterlande ihr Hab und Gut geopfert haben.

Man hat gefürchtet, daß unter der Wirkung der beiden Aufwertungsgeetze etwa 20 bis 25 Prozent der Kleinrentner aus der Fürsorge ausscheiden und ihre selbständige Existenz zurückgewinnen. Die dadurch in der Fürsorge ersparten Mittel müssen reiflos dazu verwendet werden, um die heute ganz unzureichenden Renten in der Fürsorge verbleibenden Rentner entsprechend zu erhöhen. Weiter dürfen den Rentnern mit den steigenden Renten nicht neue Belastungen auferlegt werden. Köstige Befreiung von der Hauszinssteuer ist eine Notwendigkeit.

Ganz ungelegt lassen die Aufwertungsgeetze die Frage der Versorgung der zahlreichen Kleinrentner, die unter Zwang oder in bitterster Not ihre Anleihepapiere verkauft haben, um von dem Erlös ihr Leben zu fristen. Die Regierung hat sich hier trotz aller Drängens zu keinerlei besonderen Maßnahmen verstanden, vielmehr diesen Rentner auf die Fürsorge verwiesen, die aber doch als eine Leistung der Entschuldigungsverpflichtung des Reiches nicht angesehen werden kann. Die Frage ist noch nicht abgeschlossen. Die Freunde des Rentenhandes müssen nunmehr ein besonderes Gesetz zur Entschädigung der Kleinrentner erstreben.

* Die französisch-russischen Wirtschaftsverhandlungen. Dem "Petit Parisien" zufolge sollen in dieser Tagen die französisch-russischen Wirtschaftsverhandlungen wieder aufgenommen werden und bis zum Schluß durchgeführt werden.

Badische Schwarzwaldbahn

Der Termin, der schwingt, wie die Räder des vollbesetzten internationalen von Holland bis zur Ostsee...

Wies historisches Land wird durchfahren. Gleich unten ins Rindtal des altertümlichen Gengenbach...

W. Romberg.

Städtische Nachrichten

Sängerschaft des Männergesangsvereins Rheinau

Erst heute können wir über den schönen Verlauf dieser Sängerfahrt berichten. Nach am Samstag...

Sonntag, 9. August, feierte der Männergesangsverein Mannheim...

Münchener Bilder

Von Richard Rief (München)

Die Schulstippen, die allsonntäglich zwischen 11 Uhr und 12 Uhr...

Es regt sich etwas im Rathaus. Die Stadt München hat im letzten Monat...

da in tadelloser Vorbereitung von den Mannheimer Sängersbrüdern zu hören...

Dem vorstehenden Bericht wollen wir noch hinzufügen, daß die Rheinländer Sänger...

* Aus der Städtischen Volksbücherei. Die Städtische Volksbücherei ist von Dienstag...

* In den Städt. Krankenanstalten befanden sich, wie das Städt. Nachrichtenmittel...

Motorroboerfahr eine Entloftung der Straße wünschenswert machte. Gewiß, aber auch...

Aber das Autofahren ist in München nicht immer ein Vergnügen. So z. B. am Sonntag...

bart verpflegt werden. Am 13. August war die Zahl der Kranken 996...

* Verhaftet wurde hier der als vermisst gemeldete frühere Gefängnisführer...

Veranstaltungen

* 30 Pf.-Tag im Friedrichspark. Wie aus dem Anzeigenteil zu ersehen...

* Standkonzert. Das Blas- und Streich-Orchester Mannheim-Bahnhof...

Kommunale Chronik

* Wiesloch, 28. Aug. Die gestrige Bürgermeisterversammlung...

* Rohrbach b. Heidelberg, 28. Aug. Der Bürgerausschuß genehmigte...

* Durrnsheim, 28. Aug. Vor etwa vier Monaten hatte der frühere Gemeinderat...

Aus dem Lande

□ Weinhelm 28. Aug. Zur Erholung für arme Schulkinder wurde gestern...

□ Weinhelm, 28. Aug. Der Buchdruckerbesitzer Karl Boz, Inhaber...

* Mondfeld b. Wertheim, 27. Aug. Gestern vormittag brach in der Rosenmühle...

Epigonalen an der Benfänge befestigte Geigenkasten des Gleichgewicht nicht verlieren...

Die Besucher der Wagner-Festspiele können sich also von einem Witzelsbacher...

Gerichtszeitung

Ein Wunderdoktor vor Gericht

Das Amtsgericht Mannheim verhandelte am Donnerstag unter dem Vorsitz des Amtsgerichtsrats Säger gegen den 59-jährigen Vorkriegsarzt Karl Weiß, der seit vielen Jahren in seinen kleinen...

dass Salzsäure absolut kein Mittel zur Heilung von unheilbaren Krankheiten sei und dass Destillate aus Pflanzenwurzeln ebensowenig hierfür in Betracht kommen...



Feldmarschall Conrad v. Höbendorf

Die letzte Aufnahme des österreichischen Heerführers, wenige Tage vor seinem Tod, im Kurpark von Bad Wörzburg.

behauppte, solche gründliche Kenntnisse zu besitzen, daß bei ihm niemand sterben könne. Weiß sei ein gemeiner Schwindler, der alle Zeugen für weinend erkläre und sogar behaupte, nicht der Weiß zu sein, der seit 1904 hier aufhalte...

mer genügt die Ehre der höchsten Würde ohne viel Unterföhn gegen Snob, Strumen, Dollar, Palette und Sotz. Der Mann...

Stärker besetzt waren noch die Ausgleicher auf der Flucht. Hier war es z. B. sehr schwierig, im Saar-Lux...

Baden-Badener Rennwoche

Allefalls Will mit Janet gewinnt den „Großen Preis von Baden“ (70 000 Mark). Der Tag des „Großen Preises“ war auch ein großer Tag für Iffezheim. Ein herrlicher Sommerabend...

Verlauf der Rennen:

- 1. Jburg-Rennen. 1400 Meter, 5000 Mk. 1. Wilhelms Traube (D. Weill). 2. Ruffenow's Sceptentia (Grobh.)....

Theater und Musik

Dem Nationaltheater Mannheim. Die Proben zur Vorbereitung der Opernspielzeit haben nun gleichfalls begonnen. Rechenpflanzel wurden in der Oper; Arthur Meyer vom Stadttheater...

Kunst und Wissenschaft

Große Schweizer Kunstausstellung in Karlsruhe. Am morgigen Sonntag, den 30. August, muß die Große Schweizer Kunstausstellung ununterbrochen ihre Pforten in der Stadt...

Sportliche Rundschau

Mannheimer Herbst-Pferderennen

Die Gewichtsannahme für die Ausgleicherrennen der Herbsttage ist erfolgt und bringt eine Reihe interessanter Einzelheiten. Im Riese-Jagdrennen ist ebenso wie im Ludwigsbajen-Jagdrennen...

Auch im Ludwigsbajen-Jagdrennen wurde für Augenblicke das Spitzengewicht von 72½ kg angenommen, während Thobias Kolb, der Held der vorjährigen Mannheimer Herbstrennen...

Wasserstandsbeobachtungen im Monat August

Table with columns for stations (Mannheim, Heidelberg, etc.) and water levels for different dates in August.

Wassermärkte des Rheins: 18° C. Zeppelin-Eckener-Spende. 1. Neue Mannheimer Zeitung. 2. Mannheimer Hohlspinnerei u. Fabrik techn. Gewebe, Müller u. Volk.

Aus Zeit und Leben

Neue Mannheimer Zeitung :: Mannheimer General-Anzeiger

1925 Samstag, den 29. August

Die deutsche Wiedergeburt durch Goethe

Von Hanns Hartin Ester (Besitz)

Die deutsche Wiedergeburt durch Goethe... Die deutsche Wiedergeburt durch Goethe... Die deutsche Wiedergeburt durch Goethe...

Zwei seltene Urteile über Goethe

Zwei seltene Urteile über Goethe... Zwei seltene Urteile über Goethe... Zwei seltene Urteile über Goethe...

Zwei seltene Urteile über Goethe

Zwei seltene Urteile über Goethe... Zwei seltene Urteile über Goethe... Zwei seltene Urteile über Goethe...

Aus Zeit und Leben

Neue Mannheimer Zeitung :: Mannheimer General-Anzeiger

1925 Samstag, den 29. August

Die deutsche Wiedergeburt durch Goethe

Von Hanns Hartin Ester (Besitz)

Die deutsche Wiedergeburt durch Goethe... Die deutsche Wiedergeburt durch Goethe... Die deutsche Wiedergeburt durch Goethe...

Zwei seltene Urteile über Goethe

Zwei seltene Urteile über Goethe... Zwei seltene Urteile über Goethe... Zwei seltene Urteile über Goethe...

Zwei seltene Urteile über Goethe

Zwei seltene Urteile über Goethe... Zwei seltene Urteile über Goethe... Zwei seltene Urteile über Goethe...

Verantwortlich: Dr. Erik Hamme

Ueberrannte Begegnungen mit Goethe

Ueberrannte Begegnungen mit Goethe. In der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts...

Goethe'sche Dichtung. In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts...

Goethe'sche Dichtung. In der dritten Hälfte des 19. Jahrhunderts...

Goethe'sche Dichtung. In der vierten Hälfte des 19. Jahrhunderts...

Goethe'sche Dichtung. In der fünften Hälfte des 19. Jahrhunderts...

Goethe'sche Dichtung. In der sechsten Hälfte des 19. Jahrhunderts...

Goethe'sche Dichtung. In der siebten Hälfte des 19. Jahrhunderts...

Goethe'sche Dichtung. In der achten Hälfte des 19. Jahrhunderts...

Goethe'sche Dichtung. In der neunten Hälfte des 19. Jahrhunderts...

Goethe'sche Dichtung. In der zehnten Hälfte des 19. Jahrhunderts...

Goethe'sche Dichtung. In der elften Hälfte des 19. Jahrhunderts...

Goethe'sche Dichtung. In der zwölften Hälfte des 19. Jahrhunderts...

Goethe und der Selbstmord

Goethe und der Selbstmord. In der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts...

Goethe und der Selbstmord. In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts...

Goethe und der Selbstmord. In der dritten Hälfte des 19. Jahrhunderts...

Goethe und der Selbstmord. In der vierten Hälfte des 19. Jahrhunderts...

Goethe und der Selbstmord. In der fünften Hälfte des 19. Jahrhunderts...

Goethe und der Selbstmord. In der sechsten Hälfte des 19. Jahrhunderts...

Goethe und der Selbstmord. In der siebten Hälfte des 19. Jahrhunderts...

Goethe und der Selbstmord. In der achten Hälfte des 19. Jahrhunderts...

Goethe und der Selbstmord. In der neunten Hälfte des 19. Jahrhunderts...

Goethe und der Selbstmord. In der zehnten Hälfte des 19. Jahrhunderts...

Goethe und der Selbstmord. In der elften Hälfte des 19. Jahrhunderts...

Goethe und der Selbstmord. In der zwölften Hälfte des 19. Jahrhunderts...

Goethe als Zeichner

Goethe als Zeichner. In der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts...

Goethe als Zeichner. In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts...

Goethe als Zeichner. In der dritten Hälfte des 19. Jahrhunderts...

Goethe als Zeichner. In der vierten Hälfte des 19. Jahrhunderts...

Goethe als Zeichner. In der fünften Hälfte des 19. Jahrhunderts...

Goethe als Zeichner. In der sechsten Hälfte des 19. Jahrhunderts...

Goethe als Zeichner. In der siebten Hälfte des 19. Jahrhunderts...

Goethe als Zeichner. In der achten Hälfte des 19. Jahrhunderts...

Goethe als Zeichner. In der neunten Hälfte des 19. Jahrhunderts...

Goethe als Zeichner. In der zehnten Hälfte des 19. Jahrhunderts...

Goethe als Zeichner. In der elften Hälfte des 19. Jahrhunderts...

Goethe als Zeichner. In der zwölften Hälfte des 19. Jahrhunderts...

Goethe's Gausensucht

Goethe's Gausensucht. In der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts...

Goethe's Gausensucht. In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts...

Goethe's Gausensucht. In der dritten Hälfte des 19. Jahrhunderts...

Goethe's Gausensucht. In der vierten Hälfte des 19. Jahrhunderts...

Goethe's Gausensucht. In der fünften Hälfte des 19. Jahrhunderts...

Goethe's Gausensucht. In der sechsten Hälfte des 19. Jahrhunderts...

Goethe's Gausensucht. In der siebten Hälfte des 19. Jahrhunderts...

Goethe's Gausensucht. In der achten Hälfte des 19. Jahrhunderts...

Goethe's Gausensucht. In der neunten Hälfte des 19. Jahrhunderts...

Goethe's Gausensucht. In der zehnten Hälfte des 19. Jahrhunderts...

Goethe's Gausensucht. In der elften Hälfte des 19. Jahrhunderts...

Goethe's Gausensucht. In der zwölften Hälfte des 19. Jahrhunderts...

Neue Mannheimer Zeitung ♦ Handelsblatt

Von den süddeutschen Waren- und Produktenmärkten

Mannheim, 28. August 1925.

Der süddeutsche Getreidemarkt verharrte im Zustande des Abwartens. Die extragroßen Ernten in Europa, Kanada und in den Vereinigten Staaten sind größtenteils in gesundem Zustande geblieben. Nachdem die Zollverhältnisse in Deutschland ihre Regelung erfahren haben, glaubte man einen regeren Geschäftserwartungen zu dürfen. Es zeigt sich jetzt aber, daß das Ergebnis der insändlichen Ernte die Unternehmungslust im Eil-Geschäft doch erheblich gelähmt hat. Hinzu kommt die Geldspannung, die eine größere Geschäftsbeteiligung von selbst verbietet und die von der Regierung eingeleitete Preisentwertung. Die Mühlen empfinden die Geldspannung besonders scharf und ein Ausschub der Reichs-Wälderverbände hat an das Reichsbankdirektorium ein Schreiben gerichtet, das sich gegen die scharfen Restriktionen von Wechselkrediten, insbesondere in Bezug auf die Wälderwechsel wendet. In den Getreide-Produktionsländern müssen, so wird in dem Schreiben ausgeführt, die deutschen Mühlen gerade zur Uebernahme wesentlicher Teile der neuen Ernte mit größeren Wechselkrediten rechnen können, da die Landwirtschaft zur Zahlung ihrer Erntekostent u. a. ihr Getreide schmelzlos abgeben und dafür Barmittel erhalten muß. Wird der Kredit nicht verweigert, so wird die Einkaufstätigkeit der Mühlen ungehindert. Der Ausschub spricht die Erwartung aus, die geltend gemachten Gesichtspunkte für die Beurteilung der Notwendigkeit der Wechselkredite der Mühlen zu berücksichtigen. Entsprechende Eingaben sind auch an das Reichsministerium und an die Seehandlung gemacht worden. Ein gewisser Preisdruck ging auch von dem Fehlen der Getreideeinfuhrscheine aus. Die Verordnung über die Einfuhr dieser Scheine liegt dem Reichsamt vor, der Termin ihrer Einfuhrung ist auf Anraten des Finanzministeriums auf den 1. Januar 1926 festgelegt worden. Es soll vermieden werden, daß Auslandsgetreide, welches in den vergangenen Monaten in erheblicher Menge auch in Form von Ausfuhrscheine, eingeführt worden ist, durch Wiederausfuhr den heimischen Einfuhrscheine verschafft. Um aber das Einfuhrscheinsystem mit dem 1. Oktober 1925 in Geltung zu bringen, sollen für den Uebergang Gutscheine eingeführt werden, die auf verzollt eingeführte Auslandsgetreide ausgestellt werden. Bei Ausfuhr von Getreide kommt eine Gewährung des eigentlichen Einfuhrscheines nur dann in Frage, wenn gleichzeitig der neue Gutschein über die entsprechende unter Zoll eingeführte Menge Getreide lautend vorliegt wird. Voraussetzung ist hierfür, daß der Gutschein, wie früher der Einfuhrscheine, dörrenmäßig als Wertpapier gehandelt wird. Gutscheine werden naturgemäß erst für Getreide, das nach dem 1. September 1925 eingeführt wird, vergeben, so daß frühestens mit dem geschäftlichen Beginn, das sich für Gutscheine von Ost nach West, für Einfuhrscheine später von West nach Ost vollziehen wird, zum 1. Oktober dieses Jahres gerechnet werden kann.

Die amerikanischen Hauße-Bäume haben ihre himmelstrebende Richtung etwas ändern müssen, weil inzwischen russische Ernteschätzungen herausgekommen sind, die für Getreide wie für Flach, Baumwolle usw. eine große Besserung gegen 1924 ergeben, was auf das gesamte Wirtschaftsleben Rußlands aber auch auf die Preisgestaltung an den internationalen Märkten erheblichen Einfluß ausüben muß. Für Getreide wird die Anbaufläche für 1925 mit 72 Mill. Desjatinen angegeben gegen 60 im Vorjahre, die Ernte mit 4025 Mill. Pud (zu je 16,38 Kg.) gegen 3000 im Vorjahre. Optimistischere glaubt man, daß die Mehlerzeugung

von 1000 Mill. Pud oder rund 1600 000 To. Getreide zur Ausfuhr zur Verfügung stehen wird. Auf die einzelnen Getreidearten würde sich diese Ausfuhrmenge wie folgt verteilen: 400 Mill. Pud Weizen, 172 Mill. Hafers, 126 Mill. Gerste, 100 Mill. Roggen und 129 Mill. Pud Mais. Selbst wenn man nur die Hälfte dieser Zahlen als richtig annimmt, vermögen sie noch einen großen Einfluß auf die Entwicklung der Getreidemärkte auszuüben.

Chicago hat in den letzten Tagen niedrigere Kurse gemeldet und auch an der Mannheimer Produktenbörse zeigten die Eil-Differenzen zuletzt Rückgänge von 10 bis 15 Cents. Manitoba I wurde per September zu 16,75 Fl., Manitoba II, per September, zu 16,15 Fl. und Manitoba III zu 18,25 Fl., von Plata-Weizen, Rosa B., 78 Kg., zu 16,80 Fl. und von Rußland Azima-Weizen, 77/78 Kg., per August, mit 15,60 Fl., alles cfr. Rotterdam, angeboten.

Von inländischem Getreide zeigte sich, trotz der Beschäftigung der Landwirtschaft auf dem Feld verlässliches Angebot, das den Preis weiter heruntergehen ließ. Für Gerste ist seit Wochenmitte ein gewisser Umschwung eingetreten, hervorgerufen durch das starke Angebot und durch geringe Abnahmefähigkeit der Verbraucher. Die Preise gingen dortaufhin um 1—1,50 K für die 100 Kg. zurück. Gefragt bleiben ausschließlich die hellfarbigen trockenen Qualitäten, während die angebotenen Mittelformen wegen ihres Feuchtigkeitsgehaltes unbeachtet blieben. Man hat herausgefunden, daß vielmal Gerste mit großem Wassergehalt angeboten wird, so daß sich bis zu ihrer Verarbeitung durch den Wasserverlust ein sehr großes Decalo ergeben wird. Es müssen schon besondere Qualitätsqualitäten sein, wenn die 100 Kg. franko Mannheim zwischen 28,00 und 29,00 K erzielen sollen; Durchschnittsware kostet 25—27,00 K. Dabei ist zu berücksichtigen, daß die heutigen deutschen Gerstenpreise sich noch weit über Weltmarktparität bewegen. Das Hafergeschäft blieb unentwickelt; in der Hauptsache wurde nur ausländische Ware gehandelt. Mais blieb ziemlich unverändert; aus Argentinien, Nordamerika, Südamerika und Rumänien lagen günstige Nachrichten über diesen Artikel vor.

Am Weizenmarkt zeigte sich Nachfrage für effektive Ware. Die Mühlenforderungen lauteten für Weizenmehl 40,00 K, Roggenmehl 38,00 K die 100 Kg.; die zweite Hand gab mit 38—39,00 K und Roggenmehl gleichfalls mit einem mäßigen Ubergang. Die Mühlen gehen für Weizenmehl für September als unertauft, per Oktober ist bei ihnen mit 39—39,50 K anzukommen. In norddeutschen Weizen zeigte sich vermehrtes Angebot. Weizenmehl aus 50 pCt. ausländischem und 50 pCt. inländischem Weizen hergestellt, bis zu 65 pCt. ausgemahlen, wurde mit 36,25—36,50 K franko Rheinstation, per September mit 38,00 K, mitteldeutsches Weizenmehl zu 32—33,50 K ab Station, Roggenmehl mit 65 pCt. Ausmahlung zu 26,75 K ab Rheinstation, in Spezialmarken bis zu 70 pCt. Ausmahlung mit 24,50 und mit 20—30 pCt. Ausmahlung mit 33,50 K angeboten.

Der Futtermittelmarkt bewahrte ruhige Tendenz; die Preise zeigten sich nachgiebig. Die Landwirtschaft, die manches von der Preisentwertung erwartet, hält im Einkauf zurück, wogegen der Handel anderer Auffassung ist. Sie kann dies umso leichter, als sie zur Zeit über reichliches Grünfutter verfügt. Einige Nachfrage erhielt sich für Trodenstängel und Erbsenfuchsen. Für erstere wurden pro 100 Kg. 13,00 K ab Station, für letztere 23—23,50 K gefordert. Bierzucker mit Saft gingen zu 18,50 franko Mannheim und Malzkeime zu 16,00 K um. Raufutter blieb unverändert.

Am Hopfenmarkt ist Haufe eingetreten als Berechnungen bekannt wurden, die die Gesamtmenge auf 900 000 Zentner schätzen, bei einem Gesamtverbrauch von 1 100 000 Zentnern, wonach sich also ein Defizit von 200 000 Zentnern ergeben würde. Wenn auch nicht außer Acht gelassen werden soll, daß die Mitterung in den nächsten Wochen noch vieles ändern kann, so ist die Nachfrage doch bedeutend lebhafter geworden. Es scheint, daß in Württemberg und Bayern das Regenwetter während der Blütezeit manche Schäden angerichtet hat, so daß die Vollernte zu wünschen übrig läßt. In den süddeutschen Anbaugebieten sind bayerische Einfuhrer eingetroffen, die das in halbtrockenem Zustande befindliche Material erwerben, so daß der Preis gegenüber der letzten Woche um 150—170,00 K per Zentner anziehen konnte. Man bezahlte jetzt in Baden für Hopfen schöner Beschaffenheit und von grüner Farbe 380—450,00 K für den Ztr. Insbesondere wurde in Forst, Kronau, Roth, St. Leon, Sandhausen, Rühlach, Wiesloch und Waldorf den Produzenten die Ware in halbtrockenem Zustande direkt aus der Hand genommen. Erst in der zweiten Wochenhälfte machte sich etwas mehr Zurückhaltung geltend, von der sich jedoch nicht erkennen läßt, ob sie anhalten wird. In der Salz hat die Hopfenplücke im Lauf dieser Woche begonnen, jedoch sind Verkäufe noch nicht bekannt geworden. Aus dem Eil-Geschäft lagen Angebote vor, die je nach Lage und Qualität auf 1500 bis 2000 Kr. Fr. per Zentner lauteten, wozu noch der Zoll tritt. Der Stand des elfassigen Hopfens wird als recht verschiedenartig bezeichnet; die allgemeine Plücke beginnt dort erst nächste Woche.

Der Tabak hat sich gut entwickelt und in den süddeutschen Anbaugebieten sind die Landwirte bisher damit recht zufrieden. Das Einheimische der neuen Ernte auf der Hardt und an anderen Tabakorten ist im Gange. Das geräuterte Material ist reich, großblättrig und dünn und auch in der Menge zufriedenstellend. In Baden sind die ersten Sandgruppen vom Felde zu 10,00 K der Zentner frisch gemogogen worden. Den größeren Teil der Sandgruppen trocknen die Pflanze. In alten Tabaken und Rippen sind wenig Umsätze zu verzeichnen.

Am Rheinshiffahrts-Verkehr hat sich nur wenig geändert. Der Wasserstand ist noch befriedigend, so daß auch die Redarshiffahrt noch im Gange ist. Die Frage nach Leerraum bleibt äußerst gering; auch für Epporifohlen nach Rotterdam wird nur wenig Schiffsraum verlangt. An der Schifferbörse in Ruhrort wurden Schiffsmieten in der letzten Zeit nicht notiert; man kann sie mit 3 Pfennig pro Tonne und Tag ansetzen. Erst in den letzten Tagen vermochte das Geschäft eine Kleinigkeit anzuziehen, da etwas Getreide von den Seeplätzen verladen wurde, das nach vor Antrittreten der Zölle herein soll. An den Seeplätzen stellt sich die Schiffsmiete pro Tonne und Tag auf 2—2,25 Cents. Der Bergschlepplohn von Rotterdam wird nach dem 27,50 Cents-Tarif pro Last berechnet; von Ruhrort nach Mannheim beträgt er 0,90 K per Tonne, von Mannheim nach Karlsruhe 0,40 K und von Mannheim nach Kehl-Strasbourg 0,70—0,80 K. Der Fallschlepplohn ist gegenüber den Vorjahren unverändert. Durch eine Verordnung des Chefs der Rheinstrombauverwaltung ist der Verkehr auf dem Rhein zwischen 271,3 und 284,7 Km. neu geregelt worden. Durch die am 1. September in Kraft tretende Verordnung sind die Liegeplätze an beiden Ufern genau bezeichnet, die Wendestellen angegeben und sonstige Maßnahmen zur Regelung des Schiffsverkehrs getroffen. Georg Haller.

Unser

Volks-Versorgungs-Verkauf

Spezial-Angebote
zu
Einheitspreisen

bringt riesige Warenmengen, gute Qualitäten erstaunlich billig

95 Pf.	Knabenschürze mit gekrümmter Tasche 95 Pf. Jumperschürze aus Siamosen und gelb. Kretton 95 Pf. Damen-Schlyphose mit verst. Zwickel 95 Pf. Herren-Hetzjaka 95 Pf.	Untertaille m. Hohlk. Jumperform 95 Pf. Büstenhalter Vorderanschluß, aus gutem Shirting 95 Pf. 2 Paar Damenstrümpfe schw. u. mod. Farb., verst. Ferse u. Spitze 95 Pf. Herrensocken versch. Farb., gute Qualität 95 Pf.	3 Gläsertücher 50/50 cm 95 Pf. Sportflanel großes Sortiment Meter 95 Pf. Bett-Kattun 80 cm breit... Mtr. 95 Pf. Schotten doppeltbreit... Mtr. 95 Pf.	6 Stück Taschentücher 95 Pf. Kopfbürste mit Kamm 95 Pf. Hemdenpasser aus Klöppelspitze mit Träger 95 Pf. Selbstbinder in vielen mod. Must. 95 Pf.	Echt Leder-Brieftasche 95 Pf. Tablettdecken im Satz 95 Pf. Salatselher Emaille, 24 cm, grau 95 Pf. Suppenschlüssel Emaille, 20 cm, weiß 95 Pf. Backenbesteck la. Sollinger Ware... 95 Pf. Milchtöpfe mit Ausguß, Emaille 95 Pf. Eimer 26 cm grau, Emaille 95 Pf. Waschbecken mit Napf 95 Pf.	
1.95	Schwarze Zierträger-Schürze am Satin 1.95 Splatanzüge aus gutem Zephir 1.95 Damen-Schlyphosen mit verstärkter Zwickel 1.95 Einsatzhemden m. gestreiften Einsätzen 1.95	Damenhosen mit breitem Volant .. 1.95 Frotteerhandtuch mit roter Kante 1.95 Prima Seidenstrümpfe schwarz, klares Gewebe Doppelsohle, Hochferse 1.95 Macco-Socken farbig und eleg. Streifen 1.95	Seldenbatist weiß und alle Farben 1.95 Bettkattun 130 cm breit ... Mtr. 1.95 Inletts 80 cm breit, echt rot Mtr. 1.95 Blusenstreifen reine Wolle, waschechte Farben 1.95	Donegal-Röcke 1.95 Kinderkleider Baumwollmusseline .. 1.95 Elegante Valenciennes-Garnitur für Hals u. Ärmel, zw. 1.95 2 Mtr. bunte, moderne seidene Kleiderstoffe viele Farben, 4 cm br. 1.95	Mitteldecke mit Einseit. u. Spitze 1.95 Kaffee- und Teewärmer vorgezeichnet ... zw. 1.95 Echte Leder-Besuchstasche .. 1.95 1 Parfümzerstäuber 1 Flasche Eau de Cologne zw. 1.95	S.-S.-Behälter weiß Emaille 1.95 Löffelblech weiß Emaille 1.95 Krauthobel 60 cm, mit 2 Messer 1.95 Likörservice Tablett und 6 Gläser, vernickelt 1.95
2.95	Einsatzhemd mit gutem Rippenatz 2.95 Herren-Unterhosen grau gestrickt 2.95 Damen-Hemden weiß gewebt, mit Klöppelträger 2.95 Garnitur Damen-Hemd und Hose bestickt je Stück 2.95	Betttücher 140/190 2.95 Popeline doppeltbreit, reine Wolle, viele Farben 2.95 Crêpe-Marocaine 100 cm breit, Kunstseide 2.95 Noppenstoffe für Kleider u. Kostüme 2.95	Donegal-Röcke weite Form 2.95 Musselinkleider alle Größen 2.95 Edle Filet-Spitzen oder -Einsätze für Gardinen u. Decken 11 cm breit... Mtr. 2.95	Paradehandtuch mit Hohlraum und Spitze 2.95 Herrenhüte moderne Formen ... 2.95 Bügeltasche schwarze Leder limit. 2.95 Einkaufsbeutel Leder limit. 2.95	Leder-Portemonnaie mit Goldschmuckblech 2.95 Rasiergarnitur mit Doppelspiegel, verstellbar 2.95 10 Stück prima Kernseife à 400 g Stücke 2.95	Schreibtisch-Uhrwa Holz 2.95 Tortenplatten Messing vernickelt ... 2.95 5 Gemüseschüsseln im Satz, Porzellan, mit Goldrand 2.95 Kaffeemühle mit gutem Mahlwerk 2.95
3.95	Damast rot, 130 cm breit 3.95 Damassé prima Halbseide 3.95 Kammgarn reine Wolle 130 cm br. 3.95 Kleider-Karos in vielen vorsehenen Dessins, 100 cm br. ... 3.95	Seldentrikot Kasak 3.95 Strick-Kleidchen moderne Farben Größe 45—50 3.95 Musselin-Kleid nette Garnierung ... 3.95 Feinlar-Strümpfe best. Seideners. D'sohle Hochferse schwarz... 3.95	3.95			

Warenhaus **KANDER** Mannheim **Velvet-Fabrik-Reste** 70 u. 90 cm br., in Stücken von 50 cm bis 2 Mtr., zum Ausschneiden **ganz besonders billig**

Neue Mannheimer Zeitung (Mittag-Ausgabe)

Neue Mannheimer Zeitung (Mittag-Ausgabe)

Mannheim's Stoff-Etage Samson & Co. D 1,1

größte Stoff-Etage

Gelegenheitskäufe

billiger Verkauf

Heute nachmittag

Herren-Stoffe — Mantel-Stoffe — Kostüm-, Kleider-Stoffe
Seide und Samt ————— Spezialität: Weiss-Waren.

Herren-Stoffe — Mantel-Stoffe — Kostüm-, Kleider-Stoffe
Seide und Samt ————— Spezialität: Weiss-Waren.

ZUM HERBST-RENNEN HERBST-NEUHEITEN

Fischer-Riegel MANNHEIM · Paradeplatz

Besichtigen Sie unsere Spezialfenster

Offene Stellen

Reisefähigkeit

Für normale werden einige leistungsfähige, disziplinierte, sympathische Damen und Herren aufgenommen. Beschäftigungsdauer 600-800 RM. monatlich. Bei Eignung Hygiene, Reise- und Hotelreisen.

Vorzusprechen

Beste Samstag 3-7 Uhr oder morgen Sonntag 9-11 Uhr Hotel Pulzler Hof bei Herrn Ober.

Alle deutsche Versicherungsgesellschaft mit allen Zweigen

Hauptagentur

Für Mannheim sofort neu zu belegen. Vorarbeiten bestmöglicherweise zu übernehmen. Bewerbungen mit Lebenslauf und Foto unter Q. L. 94 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Gewandte Stenotypistin

Mit gewissen Kenntnissen der Buchhaltung zur Bekleidung einer Buchungs-Spezialistin sofort oder später gesucht.

Wohlg. Angeb. unter O. Y. 57 an die Geschäftsstelle d. Blattes.

Bürofräulein

In allen Arbeiten perfekt, möglichst aus der Gebrauchs- und Sittlichkeitsbereiche, für sofort gesucht.

Wohlg. Angeb. unter Q. C. 86 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Fräulein

Für Muster- und Offertenabteilung nach dem jüngsten Großhandel zuverlässig und tüchtig

möglichst aus der Textilbranche per sofort gesucht

Wohlg. Angeb. unter Q. T. 2 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Uchige Verkäuferin

a. d. Schokoladenbranche per 1. Oktober gesucht. Angebote unter P. R. 75 an die Geschäftsstelle. *2701

Uchiger, braunes Mädchen

das Kochen kann u. ein selbständ. Arbeiten in best. Haushalt gewöhnt ist, sofort od. 1. Septbr. gesucht.

Wohlg. Angeb. unter Q. N. 86 an die Geschäftsstelle dieses Bl. Bl.

Fräulein

f. Bedienung u. Hauswirtsch. (Kochkammer) gesucht. Angebote unter Q. N. 86 an die Geschäftsstelle dieses Bl. Bl.

Haus- und Küchenmädchen

per sofort gesucht, desgleichen in jeder Woche 1 Tag eine saubere Waschwfrau

Wohlg. Angeb. unter Q. N. 86 an die Geschäftsstelle dieses Bl. Bl.

Verkauf Handwagen

Schöne, leichte dreirädrige Dreiwagen billig abzugeben.

Wohlg. Angeb. unter O. J. 15 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Stadtreisende

f. d. Verkauf v. Kohlen an Wirtshäuser gegen hohe Provision gesucht. Angebote unter O. G. 90 an die Geschäftsstelle.

Provisionsreisende

f. Verkauf eines neuen gelb. Reifens etc. in d. Rhein- u. Moselländer gesucht. Angebote unter P. D. 62 an die Geschäftsstelle.

Mitarbeiter(in)

f. pers. u. fachl. schriftl. u. mündl. Arbeiten (Schreibmaschinenschreiber, etc.) gesucht. Angebote unter P. T. 77 an die Geschäftsstelle.

Lehrling

mit guter Schulbildung für kaufmänn. Büro zum sofortigen Eintritt gesucht. Angeb. unter Q. N. 85 an die Geschäftsstelle dieses Bl. Bl.

Rebengebäude befert Damen

zum Besuch v. Weinorten gesucht. Hoher Verdienst. Angebote unter P. C. 61 an die Geschäftsstelle.

Lehrmädchen

wenn mögl. nicht mehr schulpflichtig, auf 15. Septbr. gesucht. Angebote unter Q. T. 2 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Gefährlichster, Wolhund

2 Jahre, Rüde, prima Stamm, schönste Tier, als Wache oder Begleithund ständig geeignet, billig zu verkaufen.

Wohlg. Angeb. unter Q. N. 86 an die Geschäftsstelle dieses Bl. Bl.

Ein grauer Gebrockanzug

zu verkaufen. *2023 Rheinländerstr. 22, 3. Stock rechts.

Kauf-Gesuche

Gebr. Hobelbank zu Kauf gesucht, *20843 Cieseln, K. 4, 22.

Gebrauchte Blechscheere

für Handbetrieb, mit 16-18 cm Messerlänge gesucht. Angeb. unter P. G. 66 an die Geschäftsstelle.

Miet-Gesuche

Geb. Raum, 40 qm, f. d. Geschäft, in d. Nähe d. Hauptstr. gesucht.

Zimmer

in besser Lage, Angebote erbet. unter O. U. 33 an die Geschäftsstelle.

Möbl. Zimmer

mit separatem Eingang wird zum sofort. Bezug gesucht. Geb. Angeb. an Julius Tischer, Nationaltheater-Kassier.

Zimmer

mit Kochsteech. Gef. Angebot unter K. N. 46 an die Geschäftsstelle.

2-3 Zimmer-Wohnung

mit Küche und Zubehör von jung. solider Ehepaar (Raumann) gesucht. Tringehilft, vorhanden. Anfr. vorb. vertriebt. Angebot unter F. O. 47 an die Geschäftsstelle dieses Bl. Bl.

2. Zimmermädchen

das kochen kann u. gute Hauswirtsch. hat. Emill Fern, 2, Lindstr. 1, Tuilstraße 2.

Laden

für Spezialgeschäft der Bekleidungsbranche per sofort od. später gesucht.

Gut möbl. Zimmer

zu vermieten. *2596 J. 4a. 4. 2. St. rechts.

Wohn- u. Schlafzimmer

zu vermieten. *2711 in gut. Lage, sehr nahe der Wälder, an billiger. Gebra zu vermieten. *2713 P. 3. 8. 1. St.

Ein schön möbl. Zimmer

mit m. Aussicht in der Kugelschule zu vermieten. Angebote unter Q. X. 6 an die Geschäftsstelle dieses Bl. Bl.

Ein gr. 3-Zimmerwohn. mit Dampf., par., auch als Büro geeignet, gegen 2 et. od. 3. St. Zimmerwohnung zu kaufen gesucht. Angeb. unter P. N. 71 an die Geschäftsstelle dieses Bl. Bl.

Wohnung

von 5-7 Zimmern in gutem Haus zu mieten gesucht. *2582 4. 3. Wob. Weg, Rathausstr. 11, 2. Etage. Gebra. Angebote erbeten an Dammbrücke 10, 1. St. *2582

Levi & Sohn

Q. 1, 4, Tel. 525-10457

Wirtschaft

ausgehend, zu verkaufen. Angeb. unter K. L. 19 an die Geschäftsstelle dieses Bl. Bl.

Weinwirtschaft

zu mieten. Vermitt. erbeten. *2587 Rath, Heilig, Rundenbrun, Weinhaus Weinberg, Hauptstr. 14.

Vermietungen

Ca. 70 Zimmer in all. Preisl. Wohngebäude R. 12, Tel. 9452. *2590

Wohnm. möbl. Zim.

in jed. Preisl. u. all. Städtchen, im Wohnn. 1-3, zu vermieten. Wohngebäude Schloßstr. 14, a. Zaiterstr. Tel. 3540. *2707

Wohnm. Zimmer

in d. Nähe v. Hauptstr. zu vermieten. *2711

Wohnm. möbl. Zimmer

zu vermieten. *2596 J. 4a. 4. 2. St. rechts.

Gut möbl. Zimmer

zu vermieten. *2596 J. 4a. 4. 2. St. rechts.

Wohn- u. Schlafzimmer

zu vermieten. *2711

Wohnm. möbl. Zimmer

zu vermieten. *2596 J. 4a. 4. 2. St. rechts.

Wohnm. möbl. Zimmer

zu vermieten. *2596 J. 4a. 4. 2. St. rechts.

Möbel kauft Jedermann billig bei Kupfermann

Wir brauchen Geld

Wir verkaufen daher trotz andauernden Preiserhöhungen unsere gesamten enormen Lagervorräte zu unglaublich billigen Preisen

Einmalige günstige Kaufgelegenheit

Sie sparen Geld

Wir bieten an solange Vorrat:

ca. 35 Küchen, naturals.

Bücher, Tische, 2 Stühle, 2 Hocker, 1 Spiegel. Mk. 295, 345, 295

ca. 40 Schlafzimmer, Eiche

Spiegelschr. Waschkamin mit Spiegelaufsatz, weiß Marmor imit., 2 Betten, 1 Nachttisch, 2 Rohrstühle, 1 Handtuchhalter. Mk. 745, 645, 595

ca. 25 Speisezimmer, Eiche

dunkel geb., aparte Modelle, Büf. m. Verglas., reich, Schnitzerei, Kred., Auszug, 4 Lederstühle im. Mk. 675, 545, 475

ca. 20 Herrenzimmer, Eiche

Bücherchr. mit Verglasung, zwei Schubl., Schreibtisch, Zügen Schnitz. Kleinvieh etc. Mk. 550, 495, 395

Einzelmöbel, Polstermöbel

Teilmahlung gestattet

Zustellung mit eigenem Fuhrwerk auch nach auswärtig

Kupfermann & Co.

Haus für Mittelstandsmöbel, Gegr. 1903

Mannheim, H 3. 1. Jungbuschstr.

Bei Barzahlung 5% Rabatt. 523
Zahlreiche Anerkennungsschreiben.

Motorräder

sicherste, zuverlässigste, leichteste u. zweckmäßigste

Aufarbeiten

alle Arten von Reparaturen, Ölwechsel, etc.

Die Könnern Komma fünf...

6.90

7.90

8.90

Damen-Spangenschuh, beste Verarbeitung, gute Passform 6.90

Braune Damen-Halbschuh, feinses Chevreau, elegante Form 7.90

Damen-Halbschuh, la Robchevreaux mit Lackkappe 8.90

Herrn-Schnitzstiefel, strapazierfest, bewährter Strobenstiefel 7.90

Tack *2582

Verkaufsstelle: Mannheim, S 1, 7, Breite Straße, Tel. 2524

August 31. Montag

Beginn unseres diesjährigen

Verkaufs von Restposten

Glas, Porzellan, Steingutwaren zu bedeutend herabgesetzten Preisen

Louis Franz, Paradeplatz, 0 2, 2.

ALHAMBRA MANNHEIM P. 7. 23.

Heute! Heute! Großes Doppelprogramm:

Die Frau von vierzig Jahren

Ein Lebensbild vom gefährlichen Alter in 6 spannenden Akten.

Frühlingsfluten

Filmspiel in 7 Akten nach dem Roman von J. Turgenjett

In den Hauptrollen: 6347

Ossip Runitsch Lia Eibenschütz Diana Karenc

Ein Programm, das jeder sehen muß!

Anfang 3 Uhr. Letzte Vorstellung 8.15 Uhr

„Süga“

Süddeutsche Gartenbauausstellung Ludwigshafen a. Rh. 6181

Große Boxkampf-Konkurrenz

in der Festhalle auf dem Ausstellungsgelände Samstag, den 29. August 1925, abends 7 1/2 Uhr Baden-Pfalz gegen Württemberg Sonntag, den 30. August 1925, abends 7 1/2 Uhr Schweiz gegen Deutschland

Verkehrs-Verein Mannheim E. V.

Sonntag, 30. August abends von 9-9.30 8505

Leuchtfantäne

an Friedrichsplatz mit Konzert von 8-10 Uhr. Ausgeführt von der Kapelle Mohr.

Friedrichs-Park

Sonntag, den 30. August, nachmittags 3 1/2 Uhr und abends 6 Uhr S184

30 Pf. Tag

Beleuchtung der Sternwarte

Hans Guth der Tanzsportlehrer

beginnt mit der Saison am 15. September 1925. Anmeldekarten schriftlich erbeten D 5, 2 und D 7, 19. 83770

Hausverwaltungen

nehmen wieder einige an 83842

Tel. 2554 Groß & Baumann 1.2.4

Parkettböden

Jeglicher Art, fern. Schließen, Abheben, Reparaturen

Heinrich Hotz, Spezialgeschäft

Bernhardstr. 5749 St. Wallstraße 18

Ufa-Theater, P6

Heute! Spielplan: Heute!

Der Aufstieg der kleinen Lilian

Drama in 6 Akten mit Maria Zelenka, Margarete Kupfer u.



Bruno Kastner dem Liebling der Damenwelt.

Der Roman einer Kammerzote

Erfahrungen in 6 Akten. In der Hauptrolle: Marie Prevost. S337

Anfangszeiten: 4.15, 5.30, 6.45 u. 8.10 Uhr

Rennwiesen-Restaurant

Sonntag, den 29. und Sonntag, den 30. August

Grosses Bockbier-Fest

mit Konzert u. orig.-bayerischer Schubplattler-Truppe in Tracht, verbunden mit Preisfeiern, Preiswettren, Bockbier, Gabenverteilung, Brauwerkstätten und Kinderbelustigungen.

Abends Borganische Beleuchtung.

Abends 8 Uhr unter Mitwirkung des Flora-Quartetts

Samstag und Sonntag 8550

Es ladet herzlich ein Schenk-Rutler Flora-Quartett

Bekanntmachung! Durch günstigen Einkauf bin ich in der Lage, besonders billig zu verkaufen.

Einige Beispiele: Seldenslor m. Naht, Doppels u. Hochl. p. 1.45 Damenhemden von 1.75 an in nur Qualitätsware im *274

q4,22 Strumpfhaus q4,22

Das Markenfahrrad „Fasan“

ohne Anzahlung, kleine Teilzahlungen liefert um Ihre Konkurrenzfähigkeit zu beweisen die Firma: L. Klenle, Rheinhäuserstr. 90.

Mannheimer Hauswäscherei

G. m. b. H. Pfundwäsche - Komplettwäsche (Schrankfertig) 6190

Schonendste Behandlung. Prompte Bedienung. Große Rasenbleiche.

Fernsprecher Sandhofen Nr. 73 (Ortsverkehr)

Schauburg K 1

Achtung! Wir bringen Achtung! täglich wieder ein ausserordentliches Programm: Ernstes und Heiteres

Mandrin der galante Abenteurer

Eine köstliche Geschichte in 6 Akten nach dem Roman von Artur Bernède

Das Spiel mit dem Leben

Wunderliche Experimente eines Arztes, der Menschen von größerer Vollkommenheit schaffen will, durch gewisse Versuche moderner Richtung

Billy geht unter die Schwerenöter

Eine glänzende Filmkomödie in 2 Akten Tränen werden gelacht!!

1914

Nach New York

mit den Dampfern der United States Lines

Die Kabinen der dritten Klasse sind rein und gut ventilert. Grosse Promenadendeck, schöne Gesellschaftsräume. Die Höflichkeit und Hilfsbereitschaft der Offiziere und Mannschaften wird besonders für diejenigen von grossem Vorteil sein, die die Reise zum ersten Male machen. Die Küche ist reichhaltig und unbestreitbar. Die Weiterbeförderung der Passagiere der dritten Klasse nach Boston und Philadelphia geschieht auf Kosten der Gesellschaft. Verlangen Sie - kostenfrei - den illustrierten Prospekt und Segelplan.

UNITED STATES LINES

BERLIN Unter den Linden 9 MANNHEIM Poststr. 1, 14. Postfach 50

General-Vertrieb: Norddeutscher Lloyd, Bremen

Grosswäscherei Peter

KÄFERTAL Telefon 2278

Pfundwäsche

Halbtrocken bis 20 Pf. = 4.- 10 Pf. Jedes weitere Pfund . . . = 10 Pf. Getrocknet bis 20 Pf. = 5.- 15 Pf. Jedes weitere Pfund . . . = 15 Pf.

Jeder Posten wird getrennt behandelt

Lieferung frei Haus. *2730

Last- u. Personenwagen aller Art

repariert billig 2781

Hallahn Mannheim-Luzernberg Untere Riedstr. 6. Tel. 9876

Drucksachen

für die gesamte Industrie liefert prompt Druckerei Dr. Haas, G. m. b. H., Mannheim, E 6, 2

Schweizer Nationalzirkus Gebrüder KNIE Besitzer

Mannheim - Messplatz Täglich abends 8 Uhr brillante Vorstellung mit dem gänzlich neuen zweiten Programm

Samstags und Sonntags 3 Uhr Vorstellung zu halben Preisen für Kinder.

Montag, den 31. August unwiderruflich letzte Vorstellung

Tierschau: 200 Tiere, täglich von 10-8 Uhr abends

Vorverkauf: Aug. Kriemer, Zigarriengeschäft, Paradeplatz Tel. 114

Stehplätze 1 - Mk., Sitzplätze 2-6 Mk.

Aha! Hornung Strümpfen



Mein Ultimo-Angebot in Damen-Strümpfen

Prima Baumwolle doppelte Spitze, Sohle 95-1

und Bodferse, diamantschwarz Paar

Prima Mao doppelte Spitze, Sohle und Bodferse, schwarz und Modifarben Paar 1.80

Künstliche Seide ohne Naht mit Floroberheit, verst. Spitze, Sohle und Ferse, Modifarben Paar 1.75

Selegenhelt Prima Seidenflor ohne Fehler in schönem Modifarben, regulärer Wert bis Mk. 2.95, verst. Spitze, Sohle und Ferse Jetai Paar 1.95

Selegenhelt Extra prima Seidenflor mit feiner Loufmasche ohne Fehler in schönem modernen Strümpfenfarben, regulärer Wert bis Mk. 3.95, verstärkte Spitze, Sohle und Bodferse Jetai Paar 2.40

Dauerseide Damenstrumpf in Kostümfarben, verstärkter Spitze, Sohle und Ferse Paar 2.90

Framitseide mein neuester seid. Damenstrumpf in höchster Vollendung in vielen Modifarben, verstärkter Spitze, Sohle und Ferse Paar 4.00

Seimon der Strumpf der eleganten Dame in den modernsten Farben, lila, lavendel p. p. verstärkte Spitze Sohle und Ferse Paar 4.95

Seide platziert garantierte Haltbarkeit in schwarz, u. in viel. Modifarben, verst. Spitze, Sohle u. Ferse Paar 5.75

Edt Framit (ges. geschützt) Der unzerreissbare seidene Damenstrumpf, schwarz u. in viel. Modifarben, verst. Spitze, Sohle u. Ferse, Paar 6.75

Edt Framaseide doppelte Sohle, Spitze und Bodferse, dopp. Floroberheit, Sonderangebot, schwarz Paar 4.90

Edt Framaseide schwere, griffige Ware in modernen Farben, verst. Spitze, Sohle u. Bodferse Paar 6.95

Gratis-Zugabe Framit-Soxtrott

Text von Felix Wolf Musik von Leopold Mool

Versand nur gegen Nachnahme. 8284

Strumpf-Hornung

Mannheim Tel. 5948 0 7, 5

Geldverkehr: Hypothekengelder

zu günstigen Bedingungen zu vergeben. Heinrich Freyberg, Immobilienbüro P 6, 20 Wohnung 8 G. 21. Telefon 464

Beachtet! Ich habe 500 Mark ges. sehr ergiebige zu vergeben. Interessenten erbitten um Q. J. zu schreiben. 2785